



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Z.I.E.L. 2022-23

Zertifizierungskurs **i**ntensive **e**lementarpädagogische **L**ernmodule
(Qualifizierungsmaßnahme gemäß Personalverordnung für Mitarbeitende in Kitas)

- Modulübersicht und Anmeldeinformationen -



**Z.I.E.L.: Zertifizierungskurs intensive elementarpädagogische Lernmodule
(Qualifizierungsmaßnahme gemäß Personalverordnung für Mitarbeitende in Kitas)**

Zertifizierungskonzept auf Basis der Vorgaben des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW
(Orientierungsrahmen für die Qualifizierungsmaßnahme im Rahmen der Personalverordnung vom 4. August 2020 (Stand 22.01.2022) in Verbindung mit dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in der Fassung vom 3. Dezember 2019

Arbeitsgruppe

Alfred Gerhards

Dr. Hedwig Metschies

Katja Scheer

Arbeiterwohlfahrt

Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.

Abteilung Soziales/ Projekt Qualifizierung -

Kronenstraße 63-69

44139 Dortmund

www.awo-ww.de

katja.scheer@awo-ww.de

Stand: 08. März 2022

Z.I.E.L.: Zertifizierungskurs intensive elementarpädagogische Lernmodule

Am 04.08.2020 trat in Verbindung mit dem Kinderbildungsgesetz vom 03.12.2019 eine neue Personalverordnung in Kraft. Verschiedene Berufsgruppen können jetzt auf Fachkraftstunden in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden, wenn sie eine 160-stündige Qualifizierungsmaßnahme mit dem Inhalt „Pädagogik der frühen Kindheit und Entwicklungspsychologie“ erfolgreich absolviert haben.

Nach stand der Personalverordnung vom 22.01.2022 kommen folgende Berufsgruppen dafür in Frage:

§ 2 Abs. 2 Nr. 4

Personen, die die erste Staatsprüfung bzw. einen Masterabschluss für das Lehramt an Grundschulen erfolgreich absolviert haben

§ 8 – Ausnahmegenehmigung über die Landesjugendämter für den Einsatz als Fachkraft (im Einzelfall)

§ 10 Abs. 3 (zunächst befristet bis 31.12.2025)

Personen, die innerhalb der Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher den fachtheoretischen Prüfungsteil der Ausbildung vor mehr als vier Jahren erfolgreich abgeschlossen haben, aber im Anschluss daran kein Berufspraktikum mit fachpraktischer Prüfung abgeleistet haben und somit über keine staatliche Anerkennung verfügen sowie

§ 10 Abs. 4 (zunächst befristet bis 31.12.2025)

Personen, mit einer abgeschlossenen logopädischen, motopädischen, physiotherapeutischen, ergotherapeutischen, theaterpädagogischen, kulturpädagogischen, musikpädagogischen Ausbildung, Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge Religionspädagogik oder Bildungswissenschaft.

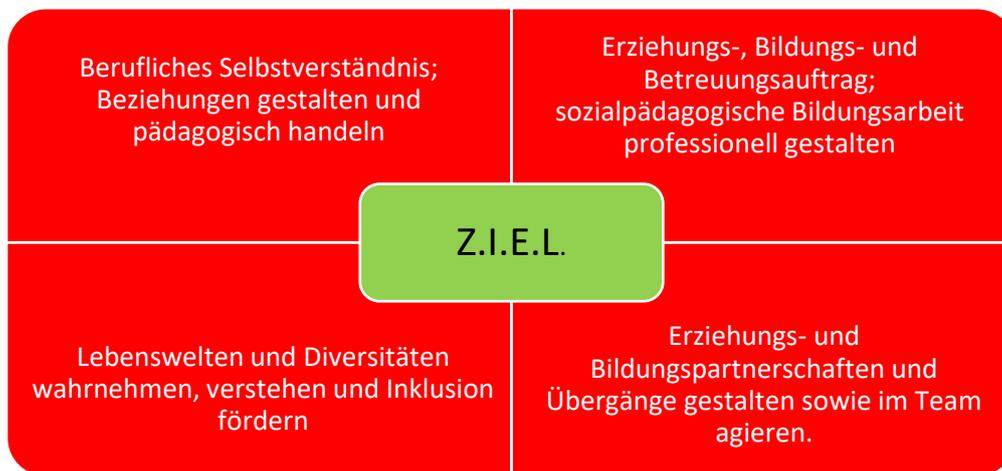
§ 10 Abs. 5 (zunächst befristet bis 31.12.2025)

Einsatz von Ergänzungskräften mit mind. dreijähriger Berufserfahrung im Rahmen von Fachkraftstunden (Gruppenformen I und II)

Mit Absolvierung der Qualifizierungsmaßnahme können die Teilnehmenden bei Vorliegen der weiteren Voraussetzungen als sozialpädagogische Fachkraft (Personen nach § 2 Abs. 2 Nr. 4) bzw. auf Fachkraftstunden in einer Kindertageseinrichtung eingesetzt werden. Vertiefendes Wissen wird in der Praxis in der Kindertageseinrichtung erworben.

Struktur des Kurses

Die Qualifizierungsmaßnahme umfasst 160 Zeitstunden, die im Rahmen von vier Modulen auf die Arbeit in der KITA vorbereiten. Diese sind



In diesem Qualifizierungsprozess sollen professionelles Wissen und Können, aber auch professionsrelevante Haltungen weiterentwickelt werden. Dieses bezieht sich sowohl auf fachspezifisches Wissen/Können /Haltungen als auch auf die Didaktik, also die Frage, wie sich dieses im Alltag anwenden lässt. Nur wer sich in seinem Fachgebiet auf den verschiedenen Ebenen sicher bewegt, ist in der Lage, Bildungsprozesse gezielt zu initiieren und fachlich kompetent zu begleiten.



Zentrale Ziele der Qualifizierungsmaßnahme sind daher der Erwerb fachlichen Wissens und Könnens, sowie die Entwicklung einer professionellen Haltung. Verknüpft wird dies kontinuierlich mit konkreten Situationen aus dem KITA-Alltag.

Methodisch wird mit Theorieinput (ergänzt durch Wissenserarbeitung in Einzel- oder Gruppenarbeit), mit Fallbeispielen, mit praktischen Übungen in Einzel- oder Gruppenarbeit, sowie mit Einzelcoaching bzw. kollegialer Intervention gearbeitet.

Zum Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme präsentieren die Teilnehmer*innen (als Leistungsnachweis) ein selbständig durchgeführtes und dokumentiertes Praxisprojekt.

Der Zertifikatskurs umfasst insgesamt 20 Schulungstage (160 Zeitstunden / 213 Unterrichtsstunden). Davon 16 Präsenztage und 4 online Tage. Hinzu kommen verbindliche Selbstlernphasen und individuelle Zeiten der Vorbereitung und Durchführung einer praktischen ausbildungsbegleitenden Projektarbeit.

Es gilt eine grundsätzliche Präsenzpflcht für alle Lernzeiten. Die Teilnehmenden dürfen entschuldigt an maximal 10 % der Lernzeiten fehlen. Fehlzeiten müssen qualifiziert nachgearbeitet werden.

Anmeldeformalitäten

Personenzahl: 18 TN

Kosten: inklusive Übernachtungs- und Verpflegungskosten

2000,-€ Mitarbeiter*innen AWO-WW

2400,-€ andere AWO und Externe

Anmeldung über: Lotte-Lemke-Bildungswerk

Tel.: 02365 9384-0

www.awo-ww.de/lrh

Bitte prüfen Sie ggf. mit Ihrer Einrichtung, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen, bevor Sie sich anmelden.

Der Zertifikatskurs ist nur komplett zu belegen. Buchungen von einzelnen Modulen sind nicht möglich.

Verantwortliche Koordinatorin:

Katja Scheer

Projektkoordinatorin „Qualifizierung“

Abteilung Soziales

Arbeiterwohlfahrt

Bezirksverband Westliches Westfalen e.V.

Kronenstraße 63-69

44139 Dortmund

www.awo-ww.de

Tel.: 0231 5483-281

Fax: 0231 5483-165

Katja.scheer@awo-ww.de

Terminübersicht/ Organisationsstruktur

- Modul 1 (33 UE): Als pädagogische*r Mitarbeiter*in in der Kita arbeiten/ Beziehungen gestalten/Pädagogische Konzepte
31.08.22 – 02.09.22,
1. Tag: 10 – 18 Uhr, 2. + 3. Tag: jeweils 9 – 17 Uhr
plus 6 UE Selbstlernphase,
Kath. Akademie Schwerte mit Übernachtung
- Modul 1/3 (33 UE): Gestaltung von Alltagssituationen/ Partizipatives pädagogisches Handeln/Grundlagen der Entwicklungspsychologie
21.09.22 – 23.09.22,
1.+3. Tag: jeweils 9 – 17.30 Uhr, 2. Tag: 9 – 15 Uhr,
plus 6 UE Selbstlernphase,
Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund ohne Übernachtung
- Modul 2 (11 UE): Bildungsprozesse und Bildungsgrundsätze
28.09.22,
10 – 18 Uhr,
plus 2 UE Selbstlernphase,
Kath. Akademie Schwerte
- Modul 2 (33 UE): Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren/ Bildungsprozesse gestalten
19.10.22 – 21.10.22,
1. Tag: 10 – 18 Uhr, 2. + 3. Tag: jeweils 9 – 17 Uhr
plus 6 UE Selbstlernphase,
Qua-Lis (Landesinstitut für Schule) mit Übernachtung
- Modul 1 (9 UE): Unfallschutz
26.10.22,
9 – 17 Uhr,
Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund
- Modul 3 (33 UE): Sozialisation, Diversität und Inklusion als Einflussfaktoren im Kita-Alltag
02.11.22 – 04.11.22,
1.Tag: 8 – 16.30 Uhr, 2. Tag: 9 – 15 Uhr, 3. Tag: 9 – 17 Uhr,
plus 6 UE Selbstlernphase,
Eugen-Krautscheid-Haus Dortmund ohne Übernachtung

- Modul 1 (24 UE): Kinderschutz/Datenschutz
2 (- 3) Termine, voraussichtlich November/Dezember 22,
online + Selbstlernphase
- Modul 2 (11 UE): Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag nach SGB VIII und KiBiz/ Pädagogische Konzeption
1 Termin, voraussichtlich Januar 2023,
online
plus Selbstlernphase
- Modul 4 (11 UE): Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
Februar 2023,
online
plus Selbstlernphase
- Modul 4 (11 UE): Übergänge gestalten/ Zusammenarbeit im Team
17.03.23,
10 – 18 Uhr,
plus 2 UE Selbstlernphase,
Kath. Akademie Schwerte
- Modul 2 (11 UE) Abschlussveranstaltung: Präsentationen und Zertifikatsübergabe
25.03.23 oder 22.04.23
9.00 – 14.30 Uhr,
plus 4 UE Selbstlernphase
Ort wird noch bekannt gegeben

Der Zertifikatskurs umfasst insgesamt 20 Schulungstage (160 Zeitstunden / 213 Unterrichtsstunden). Davon 16 Präsenztage und 4 online Tage. Hinzu kommen individuelle Zeiten der Vorbereitung und Durchführung einer praktischen ausbildungsbegleitenden Projektarbeit.

Es gilt eine grundsätzliche Präsenzpflcht für alle Lernzeiten. **Die Teilnehmenden dürfen entschuldigt an maximal 10 % der Lernzeiten fehlen.** Fehlzeiten müssen qualifiziert nachgearbeitet werden.

Ziele und Inhalte (Modulübersicht)

Modul 1: Berufliches Selbstverständnis, Beziehungen gestalten, pädagogisch handeln (64 Zeitstunden/88 UE)	
Modul 1.1: 8 Std. / 11 UE	
Thema	1.1 Als pädagogische*r Mitarbeiter*in in der KITA arbeiten
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der eigenen Berufsmotivation vor dem Hintergrund der eigenen Biografie • Auseinandersetzung mit den Anforderungen an die pädagogische Arbeit in Kindertageseinrichtungen • Reflexion des eigenen Bildes vom Kind und der eigenen Berufsrolle
Inhalt	<p>Ausgestattet mit einer eigenen Haltung Kindern gegenüber, geprägt von eigenen Erfahrungen und Erwartungen, starten die Teilnehmer*innen in diese Qualifizierung. Als individuelle Ausgangsbasis für die Entwicklung einer professionellen Haltung, professionellen Wissens und Könnens sowie professionelle Beziehungsgestaltung wird zunächst die eigene Biographie mit ihren Auswirkungen auf das pädagogische Handeln thematisiert. Verglichen wird der persönliche Ausgangspunkt mit den Anforderungen der modernen Pädagogik in ihren aktuellen Rahmenbedingungen.</p> <p>Zentrale Inhalte dieses Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographiearbeit • Pädagogische Haltung und Umgang mit Macht • Pädagogische Beziehungsgestaltung • Bilden, erziehen und begleiten als Auftrag der KITA • Das Bild vom Kind als „Forscher, Künstler, Konstrukteur“ (Laeven/Andres)
Organisationsform	9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt

Modul 1.2: 8 Std. / 11 UE	
Thema	1.2 Beziehungen gestalten
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Bedeutung von Bindung für die Entwicklung von Kindern kennen • Auseinandersetzung mit Eingewöhnungsmodellen
Inhalt	<p>Bindung ist ein zentrales menschliches Grundbedürfnis. Sichere Bindungsbeziehungen sind die Basis für eine gesunde psychische und kognitive Entwicklung. Kenntnisse über die Entstehung von „Bindung“, verschiedene Bindungstypen und die damit verbundenen Entwicklungsrisiken gehören zum unverzichtbaren pädagogischen Grundwissen.</p> <p>Zentrale Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bindungstheorie nach Bowlby - Neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema „Bindung“ - Zusammenhang von Bindung und Bildung - Zusammenhang von Bindung und Resilienz <p>Die Erkenntnisse der Bindungsforschung haben auch die Eingewöhnungsmodelle entscheidend beeinflusst.</p> <p>Daher werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Berliner Eingewöhnungsmodell und • das Münchener Eingewöhnungsmodell besprochen
Organisationsform	9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt

Modul 1.3: 8 Std. / 11 UE	
Thema	1.3 Pädagogische Konzepte
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit verschiedenen frühpädagogischen Arbeitsansätzen • Indikatoren zur Förderung von Resilienz kennen und die Bedeutung für die praktische Arbeit ableiten.
Inhalt	<p>Ausgehend vom jeweiligen Bild des Kindes haben sich in der Geschichte verschiedene pädagogische Konzepte entwickelt. Einige dieser Ansätze haben sich im Elementarbereich fest etabliert. In diesem Modul werden verschiedene Ansätze vorgestellt, verglichen und im Kontext eigener Erfahrungen diskutiert.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Konzepte vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Montessoripädagogik • Reggio-Pädagogik • Situationsansatz • Emmi-Pikler-Pädagogik <p>Darüber hinaus wird herausgearbeitet, welches pädagogische Handeln der Resilienzförderung dient und welche Konsequenzen dies für die praktische Arbeit in der KITA hat.</p>
Organisationsform	<p>9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt</p> <p>2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt</p>

Modul 1.4: 8 Std. / 11 UE	
Thema	1.4. Gestaltung von Alltagssituationen
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung kennen • Formen des Spiels in ihrer speziellen Bedeutung kennen • Konsequenzen für die pädagogische Arbeit und die Raumgestaltung ableiten • Konflikte als selbstverständlichen Bestandteil pädagogischer Arbeit erkennen • Konfliktlösungsstrategien kennen und Kindern vermitteln können
Inhalt	<p><i>Spielen</i> hat eine zentrale Bedeutung in der Entwicklung des Kindes. Spielen bedeutet Auseinandersetzung mit der Umwelt. Es fördert Selbstwirksamkeitserfahrungen, Problemlösekompetenz und Kreativität. Aufgabe der Fachkraft ist eine empathische Begleitung des Kindes in seinem Spiel und die Schaffung einer spielfreundlichen Umgebung. Inhalte dieses Moduls sind daher:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen kindlichen Spiels • Bedeutung des Spiels in der Entwicklung des Kindes • Konsequenzen für Raumgestaltung <p><i>Konflikte</i> sind selbstverständlicher Bestandteil zwischenmenschlicher Interaktion. Kennen und Beherrschen von Konfliktlösungsstrategien sind daher bedeutsame Lernziele für Kinder. Für pädagogische Fachkräfte geht es also um die Optimierung eigener Konfliktlösungsstrategien (Modell-Funktion!) und um Ideen zur Vermittlung angemessener Konfliktlösungskompetenz bei Kindern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Konfliktforschung • Handlungssicher in Konflikten • Moderation von Konflikten zwischen Kindern
Organisationsform	<p>9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt</p>

Modul 1.5: 8 Std. / 11 UE	
Thema	1.5. Modelle und Methoden partizipativen pädagogischen Handelns
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung von Partizipation kennen und anerkennen • Formen und Methoden der Partizipation kennen
Inhalt	<p>Partizipation in der KITA hat zwei wertvolle Funktionen: Einerseits bietet sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein Modell demokratischer Strukturen unserer Gesellschaft</i> <p>und ist andererseits</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ein Instrument der (Selbst-)Bildung.</i> <p>Damit ist Partizipation ein zentrales Moment zukunftsorientierter Pädagogik der frühen Kindheit.</p> <p>Inhalte des Moduls werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung der Fachkraft zur Partizipation • Partizipative Strukturen schaffen • Alltägliche Methoden der Partizipation • Modellprojekt: Kinderstube der Demokratie
Organisationsform	<p>9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt</p> <p>2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt</p>

Modul 1.6 24 Std./ 33 UE	
Thema	1.6 präventiver und intervenierender Kinderschutz
Dozent*in	Xenia Winziger, Claudia Quaas, Georg Bittorf
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aneignung von Überblickswissen über präventive und intervenierende Aspekte des Kinderschutzes • Auseinandersetzung mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
Inhalt	<p>Das Thema „Kinderschutz“ hat in den vergangenen Jahren, auch durch neue gesetzliche Regelungen, an Bedeutung gewonnen.</p> <p>Inhalte dieses Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderrechte • KJHG § 8a /8b • Aufsichtspflicht • Unfall- und Gesundheitsschutz • Datenschutz <p>Dabei weist das Thema Kinderschutz eine breite Schnittmenge zu anderen Themen auf, z.B. zu Inklusion, zu Partizipation, zu Sexualpädagogik, zu Adultismus und nicht zuletzt zur eigenen Biographie. Die genannten Themen werden auch in diesen Kontexten diskutiert. Die praktische Umsetzung der Lerninhalte in die pädagogische Arbeit der eigenen Kita wird zentraler Bestandteil des Moduls werden.</p>
Organisationsform	<p>9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt</p> <p>2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt</p>

Modul 2:**Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag; sozialpädagogische Bildungsarbeit professionell gestalten (48 Stunden/ 66 UE)**

Modul 2.1: 8 Std./ 11 UE

Thema	2.1 Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag nach SGB VIII und KiBiz, pädagogische Konzeption
Dozent*in	Ulla Hawighorst, Katja Scheer
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Überblickswissen über gesetzlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag (SGB VIII und KiBiz) gewinnen• Kennenlernen der Grundlagen einer Konzeptentwicklung
Inhalt	Dieses Modul widmet sich gesetzlichen Grundlagen und konzeptionellen Anforderungen der Arbeit in KITAs. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none">• SGB VIII• KiBiz• QM- Verfahren• Freie Trägerschaft Pädagogische Konzeptionen (Struktur, Inhalt, Bedeutung)
Organisationsform	Online-Seminar

Modultag 10 : 02.02.22 (8 Std./ 11 UE)	
Thema	2.2.Bildungsprozesse und Bildungsgrundsätze NRW
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Bildung und Entwicklung als einem individuellen, lebenslangen Prozess im Rahmen ihrer Aufgabentrias „Bilden, Erziehen und Betreuen“ entwickeln • Erkennen der Bildungsgrundsätze als Grundlage für die altersangemessene Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen • Verständnis von Bildung als KO-Konstruktion entwickeln
Inhalt	<p>Aktuell wird in der Pädagogik das Kind als ein <i>sich selbst bildendes Kind</i> betrachtet. Dabei wird davon ausgegangen, dass Bildung mit der Geburt beginnt. Diese Annahme stützt sich u.a. auf neuere neurowissenschaftliche Erkenntnisse. Diese Sichtweise auf Bildungsprozesse findet sich auch in den Bildungsgrundsätzen NRW wieder.</p> <p>In diesem Modul werden folgende Inhalte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Bildung in unserer Gesellschaft • Aktuelle neurowissenschaftliche Erkenntnisse zu Lern- und Bildungsprozessen • Die aktuelle Erkenntnistheorie: Bildung erfolgt in (ko-) konstruktivistischen Prozessen • Konsequenzen des konstruktivistischen Bildungsverständnisses für die pädagogische Arbeit • Konsequenzen dieses Bildungsverständnisses für die Gestaltung der Lernumgebung. • Konkretisierung in den Bildungsgrundsätzen NRW
Organisationsform	9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt

Modultag 11: 21.02.22 (8 Std. /11 UE)	
Thema	2.3 Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Erfassung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren kennenlernen und anwenden können
Inhalt	<p>Eine passgenaue Unterstützung und Förderung des Kindes macht es notwendig, zu erfassen, wo das Kind steht, über welche Kompetenzen es verfügt, welcher Förderung es bedarf und welche Ressourcen dazu genutzt werden können. Dazu ist eine systematische Beobachtung erforderlich. Von den dazu einsetzbaren Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren sollen in diesem Modul einige exemplarisch vorgestellt und erprobt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LEK • Basik/Sismik/Seldak • Grenzsteine der Entwicklung • Lerngeschichten • Portfolioarbeit
Organisationsform	<p>9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt</p>

Modul 2.4: 16 Std./ 22 UE	
Thema	2.4.Bildungsprozesse gestalten
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bildungsanlässe erkennen • Exemplarisch Bildungsreihen planen
Inhalt	<p>Auf der Basis</p> <ul style="list-style-type: none"> • des ko-konstruktivistischen Bildungsverständnisses • des Wissens um die Förderung von Bildungsprozessen • des Wissens um die Gestaltung von Lernumgebungen • sowie der Kenntnis der Bildungsgrundsätze NRW <p>soll von den Teilnehmenden exemplarisch eine Bildungsreihe entwickelt werden.</p> <p>Dies soll am Beispiel der Querschnittsaufgabe „Sprachbildung“ erfolgen.</p> <p>Um die fachliche Basiskompetenz sicherzustellen, werden in einer „didaktischen Schleife“ zunächst die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze alltagsorientierter Sprachbildung und • Bereiche sprachlicher Bildung <p>vorgelegt.</p> <p>Auf der Basis eigener, systematischer Sprachbeobachtungen und -dokumentationen in der Praxis werden dann individuelle Bildungsreihen entwickelt und besprochen.</p>
Organisationsform	18 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 4 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt

Modul 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Modul 3.1: 8 Std./ 11 UE

Thema	3.1.Grundlagen der Entwicklungspsychologie
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Überblickswissen über die Grundlagen der Entwicklungs-psychologie (hier: über die Entwicklungsbereiche und Entwicklungsaufgaben in der frühen Kindheit) erlangen• Bedeutung des Wissens für das berufliche Handeln ableiten
Inhalt	<p>In diesem Modul werden die wesentlichen Entwicklungsschritte der ersten Lebensjahre genauer in den Blick genommen: u.a.</p> <ul style="list-style-type: none">• Motorische Entwicklung• Kognitive Entwicklung• Soziale Entwicklung• Sprachentwicklung• Entwicklung der Sinneswahrnehmungen• Entwicklungsaufgaben der frühen Kindheit <p>Dazu wird auch für die Bedeutung von <i>Wahrnehmung und Beobachtung</i> und für die Gefahren von <i>Beobachtungsfehlern</i> sensibilisiert.</p> <p>Konsequenzen für das berufliche Handeln werden praxisnah abgeleitet.</p>
Ort	Online-Unterricht

Modul 3.2 – 3.4 : 24 Std./ 33 UE	
Thema	3.2 -3.4.– „Die Welt trifft sich im Kindergarten“ (Ulich u.a.) - Sozialisation, Diversität und Inklusion als Einflussfaktoren im KITA-Alltag
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren auf die Entwicklung von Kindern wahrnehmen und Konsequenzen für die pädagogische Arbeit ableiten • Diversität als Chance wahrnehmen und gestalten • Inklusive Handlungskonzepte kennen • Rechtliche Rahmenbedingungen der Inklusion kennen
Inhalt	<p>Auch in diesen Modulen wird die grundlegende Sichtweise auf das Kind als Mitgestalter seiner eigenen Entwicklung beibehalten. Dabei wird beleuchtet, welche Faktoren signifikanten Einfluss auf das Aufwachsen und die Entwicklungschancen des Kindes haben und welche Konsequenzen sich daraus für die pädagogische Arbeit in der KITA ergeben. Ziel bleibt es hier, allen Kindern möglichst große Chancengerechtigkeit zu ermöglichen.</p> <p>Die Utilarisierung der Diversität wird dabei als gestaltendes Element und Chance für die Entwicklung aller verstanden. Inklusion bedeutet in diesem Kontext, den Rahmen zu schaffen, allen Kindern gleichermaßen die Möglichkeit zur individuellen Entfaltung zu bieten.</p> <p>Themenschwerpunkte werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die eigene Haltung und vorurteilsbewusste Erziehung • Sozialisationsbedingungen und Chancengerechtigkeit • Diversität und soziale Teilhabe • Handlungskonzepte zur Förderung und Gestaltung von Inklusion • Inklusion als Querschnittsaufgabe in der KITA • Rechtliche Rahmenbedingungen der Inklusion
Organisationsform	27 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 6 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt

Modul 4: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften und Übergänge gestalten sowie im Team agieren

Modul 4.1: 8 Std./ 11 UE

Thema	4.1 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Überblickswissen über familiäre Lebenssituationen in ihren sozial-räumlichen Bezügen aneignen • sich mit den verschiedenen Modellen, Methoden und Formen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft auseinandersetzen • Methoden sozialräumlicher und lebensweltbezogener Arbeit kennenlernen
Inhalt	<p>In der Fachliteratur herrscht weitgehende Einigkeit darüber, dass es der Entwicklung des Kindes förderlich ist, wenn eine Erziehungspartnerschaft zwischen Familie und Kindertageseinrichtung gelebt wird. D.h., dass alle Mitglieder beider Institutionen auf die kindliche Entwicklung einwirken. Der Begriff "Partnerschaft" meint dabei, dass Familie und Kindertageseinrichtung gleichberechtigt sind, ähnliche Ziele verfolgen und zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Familie als Sozialisationsinstanz und Bildungsort • Formen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften • Möglichkeiten und Grenzen/ Chancen und Gefahren.
Ort	Online-Unterricht

Modul 4.2 – 4.3: 8 Std./ 11 UE	
Themen	4.2 Übergänge gestalten 4.3 Zusammenarbeit im Team
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen in Übergangssituationen kennen • Übergänge gestalten können • Bedeutung von Teamarbeit für die interne Arbeit und die Außendarstellung kennen • Im Team transparent kommunizieren und Konflikte lösen können
Inhalt	<p>Unser Bildungssystem ist u. a. durch <i>Übergänge</i> gekennzeichnet. Der erste Schritt ist dabei häufig der des Kindes aus der Familie in die KITA, der nächste bedeutende von der Kita in die Grundschule.</p> <p>Diese „Systemwechsel“ stellen sowohl die Kinder als auch die Eltern vor Herausforderungen.</p> <p>Im ersten Teil des Moduls wird u.a. folgenden Fragen nachgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • welche Herausforderungen mit diesen Wechseln verbunden sein können und • was die KITA tun kann, damit diese Übergänge gelingen. <p>Der zweite Themenblock widmet sich der <i>Teamarbeit</i></p> <p>Eine funktionierende Zusammenarbeit im Team ist ein wichtiger Baustein für die pädagogische Arbeit in der KITA und ein zentraler Faktor für die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter. Im Modul werden folgende Aspekte thematisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit und Kennzeichen von Teamarbeit • Kommunikation im Team • Konflikte im Team lösen • Außendarstellung
Organisationsform	9 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt 2 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt

Modul 2.5.: Abschlussveranstaltung: 8 Std./ 11 UE	
Thema	2.5 Präsentation der Projektarbeiten & Zertifikatsübergabe
Dozent*in	Alfred Gerhards, Dr. Hedwig Metschies, Katja Scheer
Inhalt	<p>Die TN präsentieren die Ergebnisse ihrer Ausbildungsbegleitenden Projektarbeit.</p> <p>Die Anleiter*innen der Praxisstellen werden eingeladen.</p> <p>Zertifikatsübergabe</p>
Organisationsform	<p>7 UE finden als Präsenz-Tagesveranstaltung statt</p> <p>4 UE finden als Blended-learning bzw. Selbstlerneinheiten statt</p>

Dozentinnen und Dozenten

Bittorf, Georg

Diplom-Kaufmann, Konzern-Datenschutzbeauftragter für den Bezirk Westliches Westfalen der Arbeiterwohlfahrt, Externer Datenschutzbeauftragter (IHK), Leiter des Erfahrungsaustauschkreises Dortmund der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD), Mitglied im Arbeitskreis „Datenschutz im Gesundheits- und Sozialwesen“ der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (GDD)

Gerhards, Alfred

Dipl. Pädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie, Hypnosetherapeut, Soziotherapeut, Mediator, Traumatherapeut, Anti-Aggressivitäts-Trainer

Hawighorst, Ulla

Dipl. Sozialpädagogin, Fachbereichsleitung beim AWO Bezirk WW, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Dr. Metschies, Hedwig

Oberstudienrätin Lehramt Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik / Deutsch, Diplom Sozialarbeiterin, Moderatorin f. Lehrerfort- und -weiterbildung der Bezirksregierung Arnsberg, Studium der Organisationspsychologie

Quaas, Claudia

Krankenschwester am Gesundheitsamt, Referentin der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“, Ausbilderin für Erste Hilfe beim DRK, mehrjährig Referentin für das Mütterzentrum, mehrjährige Berufserfahrung in der Unfallchirurgie

Scheer, Katja

Master Soziale Inklusion, Kindheitspädagogin BA, Erzieherin, Entspannungspädagogin, Projektkoordinatorin Qualifizierung beim AWO Bezirk WW, Lehrbeauftragte der Ev. Hochschule RWL in Bochum

Winziger, Xenja

Dipl. Sozialarbeiterin, Fachberaterin für Kinderbetreuungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt

Flüchtlingskinder beim AWO Bezirksverband WW, Zertifizierte Gewaltschutztrainerin (UNICEF), Fachberaterin für Kinder in besonderen Lebenslagen, Deeskalationstrainerin, Interkulturelle Trainerin, Syst. Beraterin (DGSF), Syst. Coach/Supervisorin (DGSF)

Tagungsorte

Katholische Akademie Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn

Bergerhofweg 24

D-58239 Schwerte

T: 02304 477-0

F: 02304 477599

E: info@akademie-schwerte.de



Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule

Paradieser Weg 64

59494 Soest

Tel: +49 (0)2921 683-0

Fax: +49 (0)2921 683-1109

E-Mail: poststelle@qua-lis.nrw.de





Eugen-Krautscheid-Haus (AWO UB Dortmund)

Zentrum für Begegnung-Beratung-Tagespflege & Gesundheit

Lange Str. 42

44137 Dortmund

Telefon: 0231/ 39 57 20

info-ekh@awo-dortmund.de

Foto: <https://www.awo-dortmund.de/ekh/wir>